

29. Traurig von ferne zehn Aussätz'ge steh'n

P.P.Bliss - Anna Spörri-Benzler

Luk. 17, 12-19

P.P.Bliss

70 *pp* *p*

1. Trau - rig von fer - ne zehn Aus - sätz' - ge steh'n; "Je - sus, er -
 2. Laut pries der Fremd - ling die Gna - de des Herrn, dankt' Ihm als
 3. Ist die - ser Chri - stus, so frag - te man sich; gibt Er uns
 4. Tau - sen - de fra - gen ver - ächt - lich noch jetzt: „Wer ist denn

3 *mf*

bar - me Dich!", ban - ge sie fleh'n. Wun - der - bar macht' Je - su
 sei - nem Er - ret - ter so gern. A - ber gibt er Gott die
 Zei - chen, dann glau - be auch ich. Doch auch das Größ - te ist
 Die - ser, zum Herrn uns ge - setzt?" Je - sus, Er la - det so

5 *p* *pp*

Lie - be sie rein. Ei - ner nur dankt' Ihm; doch wo sind die Neun?
 Eh - re al - lein? Je - sus fragt' schmerz - lich: „Wo sind denn die Neun?“
 ih - nen zu klein, kaum glaubt Ihm ei - ner, und wo sind die Neun?
 freund - lich euch ein! We - ni - ge kom - men, o wo sind die Neun?

Chor: **8** *f* *mf* *p* *pp*

Wo sind die Neun? Wo sind die Neun? Wur - den nicht zehn rein? Wo sind die Neun?